

Es ist noch nicht zu spät!

Stand der WRRL-Umsetzung und der Stellungnahme der Naturschutzverbände in NRW

Christoph Aschemeier



Dortmund - 9.5.2009

Es ist noch nicht zu spät!

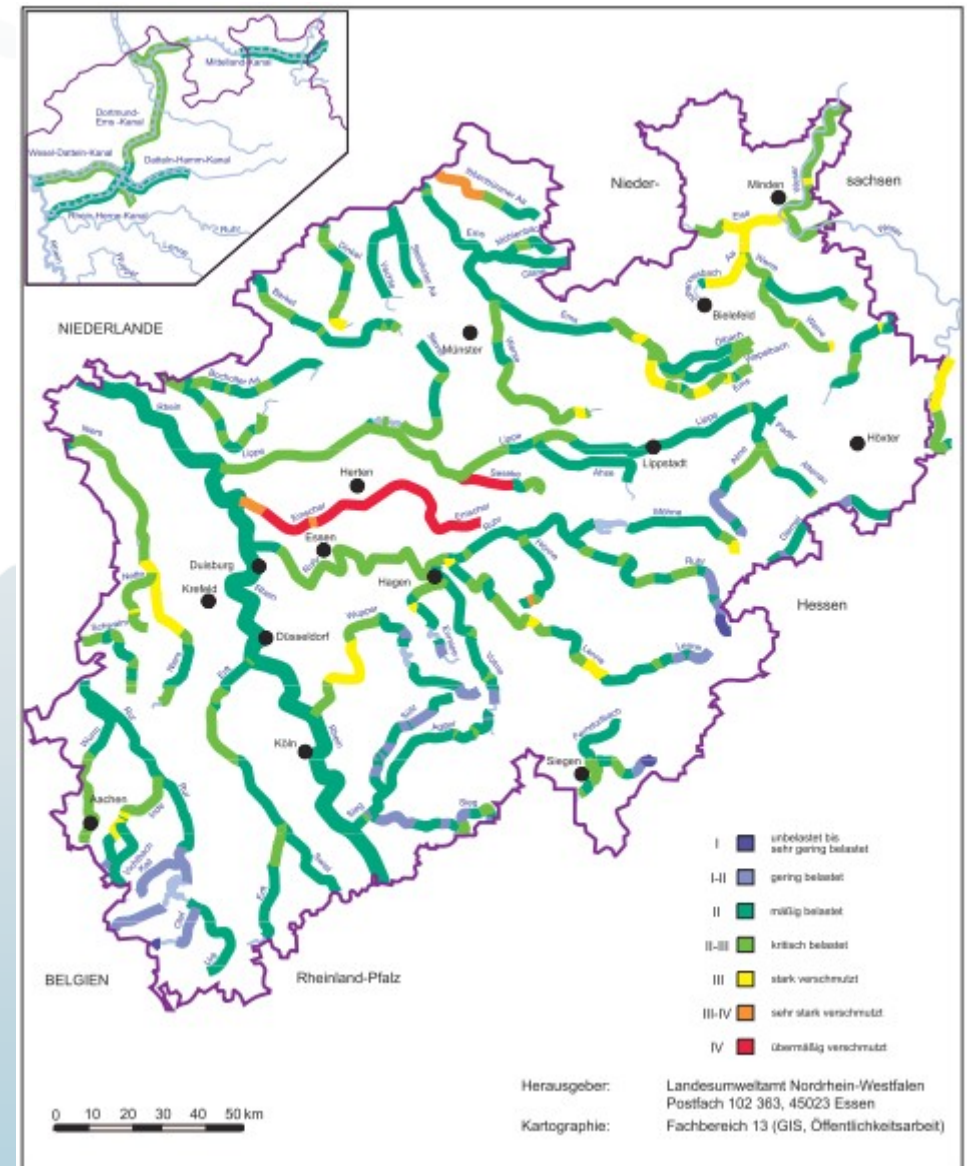
- **Stellung nehmen - Warum?**
- **Gewässer am Scheideweg?**
- **Stand der Dinge**
- **Fragebogenaktion - Erste Ergebnisse**
- **Nächste Schritte**



Alles im grünen Bereich?

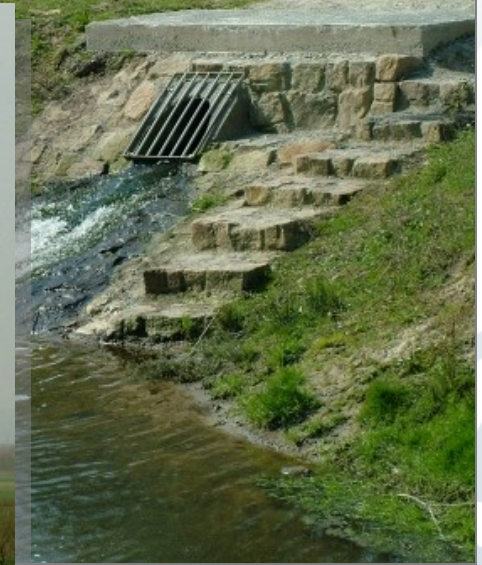
➤ Die Bilanz des Bewirtschaftungsplans:

- Oberflächengewässer:
8,5% guter/sehr guter ökologischer Zustand
- Grundwasser:
ca. **30%** schlechter chemischer Zustand



Gewässergütekarte NRW 1999

Die Gründe sind oft bekannt



Die Gründe sind oft bekannt



„Die Umsetzung der WRRL wird die Probleme lösen“!?

- **Oberflächengewässer:**
Gute ökologischer und chemischer Zustand aller (natürlichen?) Gewässer bis 2015
- **Grundwasser:**
Guter chemischer und mengenmäßiger Zustand bis 2015

9 Jahre Vorbereitung

=

Ein Bewirtschaftungsplan, der alle Anforderungen erfüllt?

Richtige Lösungen?

- **80. Mio.** Landesmittel pro Jahr für ökologische Verbesserungen
- Aber:
- **60%** erheblich veränderte (HMWB) und künstliche (AWB) Gewässer in NRW
 - EZG Ijssel (Deltarhein) > **90%! <->** Emscher
- **Fristverlängerungen** (bis 2027!) für viele Wasserkörper
- Programmmaßnahmen (?) als Planungsebene
- Behördenverbindlichkeit <--> **„Freiwilligkeit“**

... auf der lokalen Ebene?

- **Beteiligungsmöglichkeiten**
 - Informationen, Runde Tische, konkrete Verfahren
- **Berücksichtigung aller lokaler Faktoren**
 - (Natur-)Schutzinteressen, lokale Belastungen
- **Berücksichtigung aller Bereiche**
 - ca. 14.000 von 50.000 km Fließgewässern in NRW
 - Feuchtgebiete, Auen, Arten- und Biotopschutz
- **Zusammenarbeit aller Planungsebenen**
 - Naturschutz, Bauleitplanung, Gebietsentwicklung, ...

Der Bw-Plan trifft langfristige Entscheidungen:

- Zustandsbewertung
 - Maß für die Anwendung des Verschlechterungsverbots
 - Maßnahmen nur bei nachgewiesenen Defiziten?
- Maßnahmenplanung bis **2015**
 - Priorisierung
 - Nicht „dargestellte“ Gewässer
- Ausnahmen (Fristverlängerungen bis **2027**)
- Ausweisung erheblich veränderter Gewässer
 - Zeitverlust für Maßnahmen
 - Neubewertung nach 6 Jahren?

Beteiligung ist nicht nur ein Grundrecht,

- *„Der Erfolg der Richtlinie hängt von einer engen Zusammenarbeit [...] auf gemeinschaftlicher, einzelstaatlicher und **lokaler** Ebene ab. Genauso wichtig sind jedoch die Information, Konsultation und Einbindung der **Öffentlichkeit**, einschließlich der **Nutzer**.“*
(Erwägungsgrundsatz 14 WRRL)

- *„Die Mitgliedsstaaten fördern die **aktive Beteiligung** aller interessierten Stellen an der Umsetzung der Richtlinie insbesondere an der Aufstellung, Überprüfung und Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne [...].“*
(Artikel 14(1) WRRL)

sie ist notwendig zur:

- Wahrung der Interessen von Natur-, Arten, und Biotopschutz
- Nutzung aller Informationsquellen
- Frühzeitige Beteiligung an den Planungsprozessen
- Integration der Naturschutzverbände in die Umsetzung

**Auch Naturschutzgruppen
können Maßnahmenträger sein!**



Es ist noch nicht zu spät!

- Stellung nehmen - Warum?
- Gewässer am Scheideweg?
- Stand der Dinge
- Fragebogenaktion - Erste Ergebnisse
- Nächste Schritte



Gewässer am Scheideweg - in Europa und NRW

EEB

WWF

BUND

NABU

Umweltdachverband



Anforderungen für eine bessere Wasserwirtschaft

➤ Öffentliche Teilhabe und Transparenz in der Wasserbewirtschaftung

Viele Menschen halten Wasserwirtschaft für langweilig und technisch. Diese öffentliche Wahrnehmung muss als Versäumnis der Verantwortlichen für die Wasserpolitik gesehen werden. Unser Wasser ist zu wichtig, um das Schlusslicht in der öffentlichen Politik und Kommunikation zu bleiben.



Anforderungen für eine bessere Wasserwirtschaft

➤ Sparsame und nachhaltige Wassernutzung

Unsere Wasservorräte sind begrenzt. Was im Oberlauf verbraucht oder verschmutzt wird steht im Unterlauf nicht mehr zur Verfügung - in Südspanien ebenso wie in den Niederlanden.



Anforderungen für eine bessere Wasserwirtschaft

➤ Mehr Raum für lebendige Flüsse

Lebendige Flüsse benötigen neben Wasser vor allem ausreichend Platz, der eine natürliche Laufentwicklung und eine Entfaltung in der Aue zulässt und sie so zu einem reichen Lebensraum macht.



Anforderungen für eine bessere Wasserwirtschaft

➤ Sauberes Wasser für Mensch und Natur

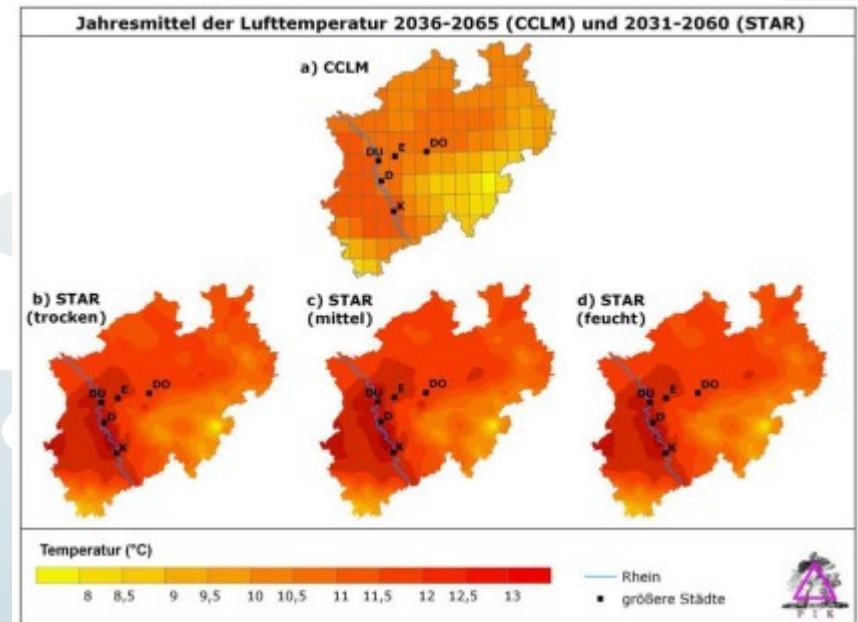
Fast alle Chemikalien und Schadstoffe, die wir wissentlich und unwissentlich bei der Produktion und dem Verbrauch von Gütern freisetzen, landen am Ende im Wasser und werden von ihm verbreitet.



Anforderungen für eine bessere Wasserwirtschaft

➤ Vorausschauende und flexible Wasserpolitik

Für die Verwirklichung der von uns aufgezeigten Schwerpunkte - öffentliche Teilhabe und Transparenz in der Wasserbewirtschaftung, sparsame und nachhaltige Wassernutzung, mehr Wasser und Raum für die Flüsse und Verminderung der Verschmutzung - braucht es eine überzeugende Vision.



Es ist noch nicht zu spät!

- Stellung nehmen - Warum?
- Gewässer am Scheideweg?
- **Der Stand der Dinge**
- Fragebogenaktion - Erste Ergebnisse
- Nächste Schritte



Was ist seit dem 22.12.2008 passiert?

➤ Neue Dokumente

- Beratungskonzept der Landwirtschaft
- „Durchgängigkeitserlass“ (Wasserkraft)

➤ Ergänzungen im Bewirtschaftungsplan

- Monitoringergebnisse
- Überarbeitung der Maßnahmenplanung

➤ Runde Tische

- 4. Durchgang
- Bw-Plan-Ergänzungen, Maßnahmenplanung
- Runde Tische sind keine Stellungnahme!

Stellungnahme der Naturschutzverbände (Wiki)

- Umfangreicher Entwurf der allgemeinen Grundlagen
 - Entwurf liegt vor -> Diskussion
- Beginn der Stellungnahme zu den Dokumenten des Bewirtschaftungsplans und des Maßnahmenprogramms
 - Kap. 12 Öffentlichkeitsbeteiligung
- Stellungnahmen zur lokalen Maßnahmenplanung
 - Sieg
 - Weser

Grundsätzliches

- Einleitung
- Erwartungen der Naturschutzverbände
- Umsetzung der WRRL in NRW
- Bewirtschaftungsfragen - Was ist wichtig für NRW?
- Ausweisung von HMWB und Nutzung des Prager Ansatzes
- Trittsteinkonzept und Strahlwirkungsprinzip
- Erreicht die Beteiligung die Öffentlichkeit?
- Was sind Maßnahmen?

Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm

➤ Wichtige Kapitel:

- 6 Zustand der Oberflächengewässer
- 7 Zustand des Grundwassers
- 8 Analyse der menschlichen Aktivitäten (Belastungen)
- 10 Bewirtschaftungsziele (HMWB, Ausnahmen!)
- 12 Öffentlichkeitsbeteiligung (Entwurf fertig)
- Maßnahmenprogramm!

➤ Unterstützung erwünscht!

- Berücksichtigung von Naturschutzaspekten
- Landwirtschaft
- Chemische Belastungen

- PE-Steckbriefe schwer verständlich!
 - Zusammenfassende Kritik in eigenem Beitrag
- Vorliegende Stellungnahmen aus:
 - Weser, Lippe, Sieg
- Fragebogenaktion
 - ca. 400 Wasserkörper, Ergänzungen/Kontrolle notwendig!
- Bedenken nicht (nur) an den Runden Tischen äußern!

Es ist noch nicht zu spät!

- Stellung nehmen - Warum?
- Gewässer am Scheideweg?
- Stand der Dinge
- Fragebogenaktion - Erste Ergebnisse
- Nächste Schritte




Fragebogenaktion

- ca. 460 Rückläufe
- >70 Bearbeiter

➤ (leider) oft handschriftlich

➤ Sehr unterschiedlicher Detaillierungsgrad

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="font-size: small;">Gewässername:</td> <td style="font-size: small;">Planungseinheit(en):</td> </tr> <tr> <td><i>Volme/Oberlaut</i></td> <td>PE_WUP_1100</td> </tr> <tr> <td style="font-size: x-small;">Märkischer Kreis</td> <td style="font-size: x-small;">Kierspe</td> </tr> </table> <p style="font-size: x-small;">Otto Degenhard, Halver (BUND) Michaela Diller, Meinerzhagen (BUND) Fritz Schröder, Iserlohn (LNU) Sandra Schutz, Waltrop (NABU)</p>	Gewässername:	Planungseinheit(en):	<i>Volme/Oberlaut</i>	PE_WUP_1100	Märkischer Kreis	Kierspe	
Gewässername:	Planungseinheit(en):						
<i>Volme/Oberlaut</i>	PE_WUP_1100						
Märkischer Kreis	Kierspe						

1. Allgemeines

Ich habe an Runden Tischen / Gebietsforen teilgenommen
 Mir liegt der Planungseinheiten-Steckbrief vor

Ich habe von der Möglichkeit, zum Entwurf des Bewirtschaftungsplanes Stellung zu nehmen erfahren durch (Mehrfachnennung möglich)

Zeitung / Radio / Fernsehen Naturschutzverbände / Wassernetz
 Internet sonstiges; bitte nennen:

Ich fühle mich gut informiert und ausreichend beteiligt. Ja Nein
 Der Zugang zu den Unterlagen ist ausreichend. Ja Nein
 Die Unterlagen sind verständlich. Ja Nein
 Die Unterlagen enthalten m. E. alle relevanten Informationen Ja Nein

Bemerkungen:
*Bei den Runden Tischen werden keine Unterlagen verteilt
 Zugang über Internet ist für Angehörige schwierig, Wasserrechtler-
 gründe werden sehr gut u. beachtet*

2. Zustand des Gewässers

Hier ist Ihre persönliche Kenntnis des Gewässers gefragt. Bitte Ihre Einschätzung eintragen!

Zustand	Gewässerabschnitt
naturnah	} <i>Wasserstrukturgröße Korfen sind korrekt Planungseinheitensteckbriefe stimmen auch</i>
weniger naturnah	
naturfern	
künstlich	

Gründe für Beeinträchtigungen sind (zutreffendes bitte ankreuzen)

Gewässer / Gewässerabschnitt	Beeinträchtigung (hier bitte die entsprechende Ziffer eintragen)	Weiß ich sicher	Vermute ich
<i>1: Kommune baut im nichtgewässernahen potentiellen N-Gebiet und im N-Gebiet (siehe Foto) Reiter hand el, Lagerplätze am Ortsausgang Kierspe (Schrottplatz am Fluss) 2 u. 5: Sd. ständiges Schäumen am Uferlauf der Kläranlage wurde 2004 schon an U. & R.P. gemeldet; nicht-ionische Tenside einer Firma Gewässerqualität reagiert nicht an Meldungen Kläranlage schon illegal Mifastände werden jahrelang geduldet</i>			

Gründe für Beeinträchtigungen
 1 = Bebauung 2 = schlechte Wasserqualität (Punkteinleitung / diffuse Einträge?)
 3 = schlechte Gewässerstruktur / Befestigung (Sohle / Ufer) 4 = intensive Landwirtschaft
 5 = Industrielle Nutzung (z.B. Entnahmen, Einleitungen etc.) 6 = Querbauwerke 7 = andere

Die Ausgangslage

(Grundlage 66 BearbeiterInnen)

➤ Informationsquelle

- Naturschutzverbände
- 12 andere Quellen (3 dienstlich, 6 Internet, 3 Medien)

➤ Gut informiert: 13

„für fachlich Unbeteiligte sind die Unterlagen wenig verständlich, der Zugang unzureichend“

„Unterlagen zu umfangreich, relevante Informationen nicht gefunden, Zeit zu knapp“

Auswertung der Fragebögen

- Zugang zu den Unterlagen
 - 22 ausreichend
 - 22 nicht ausreichend

„Internet Zugang unzureichend“

„kein Internetanschluss“

➤ Unterlagen verständlich

- 10 Ja
- 33 Nein

„Unterlagen verwirrend umfangreich; Einsicht bei UWB Kreis ME“

„durchschaue die Unterlagen nicht“

„nur für Teilnehmer der Runden Tische verständlich“

Auswertung Fragebögen

- Unterlagen vollständig
 - 9 Ja
 - 28 Nein
 - 4 kann ich nicht beurteilen

„Untersuchungsergebnisse und Hintergrunddokumente fehlen teilweise“

Wie geht es weiter?

- Übernahme der Fragebögen ins Wiki
 - Zunächst „Grundgerüst“ mit wichtigen Anmerkungen
 - „Prüfung“ durch LaBü und Wassernetz
- Fortschreibung der Stellungnahme
 - Wassernetz: Allgemeines, Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm
 - LaBü: Rechtliche Aspekte, zukünftige Umsetzung
 - **Alle:** Ergänzungen/Korrekturen, regionale Maßnahmenplanung
- **Stichtag: 31.5.2009** -> „Schließung“ des Wiki

Wie geht es weiter?

➤ Bis zum **21.Juni**:

- Überarbeitung der Texte
- Beteiligung der Verbände
- Abgabe der „Schriftfassung“ an das MUNLV

➤ Integration der Beiträge in Beteiligung online

- Soweit vor Schließung des Systems möglich

➤ Zu spät kommende Beiträge:

- Als Mail ans Wassernetz (Berücksichtigung soweit technisch möglich)
- Ggf. direkt an das MUNLV -> über Beteiligung online, Institution Wassernetz NRW oder schriftlich